

# PHILIPS EL 6040

Dynamisches Mikrofon im Metallgehäuse mit Kippgelenk und Ein-/Aus-Schalter

## Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	50 Hz bis 15 kHz
Empfindlichkeit	0,22 mV/ $\mu$ bar bei 500 $\Omega$
Impedanz	50 $\Omega$ , 500 $\Omega$ und 25 k $\Omega$
Energieversorgung	-
Anschluss	4 poliger PHILIPS-Stecker male mit Verschraubung, symmetrisch
Abmessungen	Mikrofonkopf $\varnothing$ 27 mm, Länge mit Mikrofonhalter 285 mm
Gewicht	340 g
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Holland

## Bemerkungen

Die Impedanz wird durch entsprechendes Positionieren des Anschlusssteckers geändert. Der fest mit dem Mikrofon verbundene Mikrofonhalter ist schwenkbar und besitzt ein Innengewinde 3/8"-16G. Der Ein-/Aus-Schalter befindet sich im Mikrofonhalter; er wirkt als Kurzschluss-Schalter und arbeitet geräuschlos.

Das EL 6040 war als Studiomikrofon konzipiert. Es besitzt eine Tauchspule aus Aluminiumdraht und eine Kunststoff-Membran; Membran und Tauchspule wiegen nur 25 mg. Wegen des resultierenden großen Frequenzbereiches wurde das Mikrofon von Philips als Alternative zu Kondensatormikrofonen angeboten. Die guten Eigenschaften des Mikrofons werden von der Forschungsabteilung des britischen Senders BBC in einem Report aus dem Jahr 1956 bestätigt.

Das Mikrofon wurde Mitte der 1950er Jahre hergestellt. Der Preis lag gemäß Handbuch des Rundfunk- und Fernsehgroßhandels 1955/56 bei 475 DM. Zum Vergleich: Ein Neumann U 47 kostete 440 DM (allerdings zuzüglich 270 DM für das Netzgerät), ein Labor W MD 21 (Sennheiser) nur 108 DM. Und im Jahr 1955 betrug der durchschnittliche Monats-Bruttoverdienst in der Bundesrepublik Deutschland 364 DM.